

## CALL FOR PAPERS

**DIN – FOCUS.ICT – Workshop: Neue Perspektiven in der IKT-Normung**  
im Rahmen der „Informatik 2010 - 40. Jahrestagung der Gesellschaft für Informatik“  
(27.09.-02.10.2010, Leipzig)

*Querschnittlicher Workshop von FOCUS.ICT unter Beteiligung von  
DIN NIA, DKE, VDE/ITG mit GI FG EZQN, GI FG ADA sowie weiteren GI-Fachgruppen*

Normung und Wissenschaft – zwei Antagonisten, wie sie nicht gegensätzlicher sein könnten? Normung behindert die Kreativität? Normung befasst sich mit längst erledigten wissenschaftlichen oder technologischen Gebieten, denn sonst wäre Normung ja gar nicht möglich? Solche Sichten verkennen, dass Normung und Standardisierung in allen Phasen des Innovationsprozesses eine bedeutende Rolle spielen und damit als strategisches Instrument im globalen Wettbewerb der Wirtschaftsregionen verstanden und sehr erfolgreich genutzt werden. Normen und Standards sind durch weltweite Expertengruppen abgesicherte Quellen des aktuellen Wissensstandes auf den bearbeiteten Technikfeldern. Normen sorgen für frühzeitige Sicherung des entstandenen Wissens und sind keineswegs so unflexibel bei neuen Erkenntnissen, wie ihnen oft nachgesagt wird,

Deutschland ist nach wie vor eine stark exportorientierte Wirtschaftsnation, deutsche Forschung und Technik genießen Weltruf. Normung und Standardisierung sind dabei entscheidende, strategische und durchaus sehr praktische Instrumente zur Sicherung dieser Position. Eine solche Bedeutung findet sich in besonderem Maße bei konvergenzfördernden Technikgebieten, zu denen mit hohem Anspruch an Innovation und Interoperabilität die Informations- und Kommunikationstechnik ("IKT" bzw. "ICT") gehört.

Sehr wichtig ist die dem aktuellen Stand der Technikfelder angepasste Festlegung von Normungsinhalten und die richtige Wahl der dazu passenden Normungsprozesse wie Normungs"produkte" aus einer Vielzahl heute verfügbarer Vorgehensweisen. Dies gilt insbesondere für die Normung auf Querschnittgebieten, wie der IKT. Hier sind in den vergangenen Jahren neue Wege erprobt worden - national, europäisch und international - die der DIN – FOCUS.ICT – Workshop *Neue Perspektiven in der IKT-Normung* mit Blick auf die Felder der IKT und auf die Informatik diskutieren möchte. Die fachlich vielfältige Vernetzung zwischen allen beteiligten Kreisen aus Gesellschaft, Wissenschaft und Wirtschaft wird durch soziale Effekte zusätzlich beeinflusst, was neue Perspektiven für die Informationstechnik und Informatik eröffnet, die zunehmend den Ruf nach Normung und Standardisierung einschließen.

Die gesellschaftliche Akzeptanz der IKT steht der technischen Machbarkeit gegenüber, wobei aktuelle Risikobewertung und Fehlerbeherrschung dazu weiter Schritt halten müssen. Schutz und Zuverlässigkeit von IKT sind im Wettstreit von alten und neuen Entwicklungsansätzen, etablierten und neuen Vorgehensmodellen sowie kreativen, agilen oder viralen Ideen stets neu gefordert. Kritische Infrastrukturen, eine freie Zivilgesellschaft mit großen Transport- und Versorgungssystemen, wechselnde gesellschaftliche Ansprüche sowie bekannte und ungewohnte Bedrohungsszenarien wollen in angemessenen Einklang mit der Vielfalt der freien oder proprietären Lösungen gebracht werden. Hier sind Normung und Standardisierung aufgerufen, verbindliche Regeln zu setzen und den Gesetzgeber mit ihrer Expertise zu unterstützen, um die immensen Freiheitsgrade aus der Entwicklung der IKT und der Informatik für eine lebenswerte Gesellschaft aufzuarbeiten.

Der Workshop will Erfahrungen und Herausforderungen aus verschiedenen Gebieten von Informatik, Elektrotechnik, Elektronik und Informationstechnik diskutieren. In diesem Umfeld soll die Bedeutung von Normung und Standardisierung für Fragenkomplexe wie etwa der Begriffsfindung, der Interoperabilität, der Informationssicherheit oder einer beschleunigten Marktdurchdringung neuer Technologien unter angemessener Wahrung von Eigentumsrechten (IPR) angesprochen und diskutiert werden.

**Folgende Themenfelder sollen anhand von Impulsreferaten und Beispielen hinsichtlich ihrer Normungsrelevanz diskutiert werden:**

- Begriffsfindung
- Allgemeine Anwendbarkeit von Normen und Standards
- Interoperabilität
- Informationssicherheit
- Beschleunigte Marktdurchdringung unter angemessener Wahrung von Eigentumsrechten (IPR)
- Beschaffung im öffentlichen und privaten Bereich
- Zertifizierung

Bitte beachten sie auch die Möglichkeit, neben regulären Beiträgen **Kurzbeiträge** einzureichen (siehe Autorenhinweise)

**Termine:**

Einreichung von Beiträgen:	23. Mai 2010
Mitteilung über Annahme oder Ablehnung:	17. Juni 2010
Einreichung der fertigen Druckvorlage für den Tagungsband:	03. Juli 2010
Einreichung von Kurzbeiträgen	15. August 2010

**Autorenhinweise:**

Die Einreichung der Beiträge (im LNI-Format) erfolgt über das Konferenzsystem der Informatik 2010 ([www.informatik2010.de](http://www.informatik2010.de)). Nähere Informationen zum LNI-Format finden Sie unter <http://www.gi-ev.de/service/publikationen/lni/>. Das direkte Link zum Konferenzsystem lautet <http://139.18.8.225:8080/ConfISS/portal/portal.html>.

Das Seitenlimit für die finalen Versionen der akzeptierten Beiträge im Tagungsband liegt bei 6 Seiten. Ferner besteht die Möglichkeit für die Konferenz-DVD bzw. den USB-Stick eine Extended Version über das Konferenzsystem einreichen. Das Seitenlimit beträgt hier 12 Seiten.

Erfahrungsberichte und Ähnliches können auch als **Kurzbeiträge** (2 - 4 Seiten) per Email an [stefan.weisgerber@din.de](mailto:stefan.weisgerber@din.de) eingereicht werden. Diese werden bei Annahme beim Workshop vorgestellt und elektronisch publiziert. Sie werden nicht Teil der offiziellen Workshop-Proceedings der Informatik 2010.

Die Homepage des Workshops ist unter <http://www.focusict.org/sb/informatik2010> zu finden.